Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 3 | 29.12.2016 07:50 Uhr | Georg Lauscher

Den Leib achten

Guten Morgen!

Vor Jahren wurde ich gebeten, in St. Pauli an Heiligabend die Christmette zu feiern. Ja, Sie haben richtig gehört: in St. Pauli, mitten im Hamburger Rotlichtmilieu.

Eine christliche Initiative hatte dort schon lange einen alten, gewölbten Kellerraum angemietet. Und genau hier also, in diesem dunklen Loch: Christmette feiern?

Zuvor aber ging ich mit den Leuten aus der Initiative zu den Prostituierten, eine Thermoskanne unterm Arm, um einen heißen Tee anzubieten – in dieser kalten Nacht. So kam ich in die verstecktesten Winkel. Einmal fühlte ich mich tatsächlich an Stallungen erinnert, doch hinter dem Bretterverschlag tauchte ein Menschengesicht auf. "Es ist noch wenig los“, sagte die Frau, "ist noch zu früh und – es ist ja die stille Nacht …“

Dann war der Gottesdienst. Etwa ein Dutzend Prostituierte kamen zusammen. Ich fühlte mich in eine Untergrundkirche versetzt; dachte an die Katakomben, in denen sich die frühen Christen gegen die herrschende Ideologie versammelten und Gottesdienst feierten.

Es wurde ein ganz einfacher Gottesdienst – nur die wichtigsten Worte, die Weihnachtsbotschaft, einige altbekannte Weihnachtslieder und ganz viel Platz für Tränen, Tränen, Tränen. Mehr Tränen als ich sie je in einem Trauergottesdienst für einen Toten erlebt hatte. So viele Tränen …

Und in dieses unaufhörliche Fließen der Tränen hinein hatte ich die christliche Weihnachtsbotschaft von der göttlichen Würde des menschlichen Leibes zu verkünden! Wo

wenn nicht hier?

In der Bibel heißt es, Jesus, der Sohn Gottes, habe gebetet: "Einen Leib hast du mir bereitet – siehe, hier bin ich!“ (vgl. Hebr 10,5.7)

Jeder Mensch ist als Tochter oder Sohn Gottes eingeladen, mit ihm zu sprechen: "Einen Leib hast du mir bereitet – siehe, hier bin ich! Ich will meinen Leib achten – in der Lust wie in der Last. Und ich will eines jeden Menschen Leib achten. Und weder meinen eigenen noch eines anderen Menschen Leib will ich ausbeuten – in der Liebe nicht und nicht in der Arbeit.“

Einen guten Tag in Ihrem Leib wünscht Ihnen Georg Lauscher aus Aachen.